



RockConnection heizten am Mittwochabend bei frischen Temperaturen den 400 Besuchern bei ihrem Auftritt im Pavillon im Max-Reger-Park ein.

Bild: Kunz

7000 besuchen Serenaden

Bilanz: Italienischer Abend mit 1200 Gästen der Renner – Launiges Wetter

Weiden. (uz) „Andrea Späth war das größte Geschenk, das mir Bernhard Baron hinterlassen hat, als er nach Malta ging“, beglückwünschte sich Stadtarchivarin Petra Vorsatz am Mittwochabend beim Finale der diesjährigen Sommerserenaden im Max-Reger-Park zu ihrer engagierten Mitarbeiterin.

Auch heuer hatte die Organisatorin der Serenaden wieder Fingerspitzengefühl bewiesen. Der Reigen war optimal zusammengestellt, er wurde nie langweilig und hatte immer das gewisse „Extra“. Ein Glücksgriff waren jetzt die RockConnection, die mit wilden Songs, vornehmlich aus den 60er Jahren, den Schlusspunkt setzten.

400 Besucher kamen am Mittwochabend trotz des unbeständigen Wetters. Damit kam das Kulturamt auf ein Gesamtbesucherergebnis von 7000 Zuhörern. Ausreißer nach oben

war der Italienische Abend mit dem Trio Salato, der 1200 Besucher zählte. Mit nur 100 Gästen musste sich die Stadtkapelle begnügen. Allerdings regnete es bei deren Auftritt auch.

Regen als der Bauch tanzte

Die Bauchtanzgruppe Sahar musste gegen die Launen des Wetters kämpfen. Die Folge: „Nur“ 150 Besucher kamen mit aufgespannten Regen-

schirmen. Sehr gut abgeschnitten hatten die Tanzschule Höllriegl und das Gebirgs-Musikkorps Garmisch-Partenkirchen. Bei deren Auftritten wurden jeweils 800 Besucher gezählt. Und auch Singout sowie die Oberpfälzer Serenade konnten sich mit 600 Bewunderern nicht beklagen.

Wenige Aussagen gab es von den 300 Besuchern der Serenade am Wasserforum mit der Gruppe Amici Musicae Antiquae. Für eine Einschätzung, ob diese Neuerung bei den Weidenern angekommen ist oder nicht, waren die Temperaturen zu kalt, das Wetter zu gewittrig. Dafür gab's jetzt zum Abschluss noch einmal heiße Musik: „Listen to the Music“, mahnten die RockConnection und brachten flotte Nummern, wie „Lady Marmalade“, „Sweet Little Sixteen“, „Teddy Bear“ oder „Shakin' all over“. Spritzig auch die Ansagen, akrobatisch die Drum-Einlagen. Und zum Schluss stellte die Band die alles entscheidende Frage: „Have I told you lately that I love you?“